

Dr. P. A. A. A. A.

München, den 24. August 39.
Seestr. 3c.

Sehr verehrter Herr Präsident !

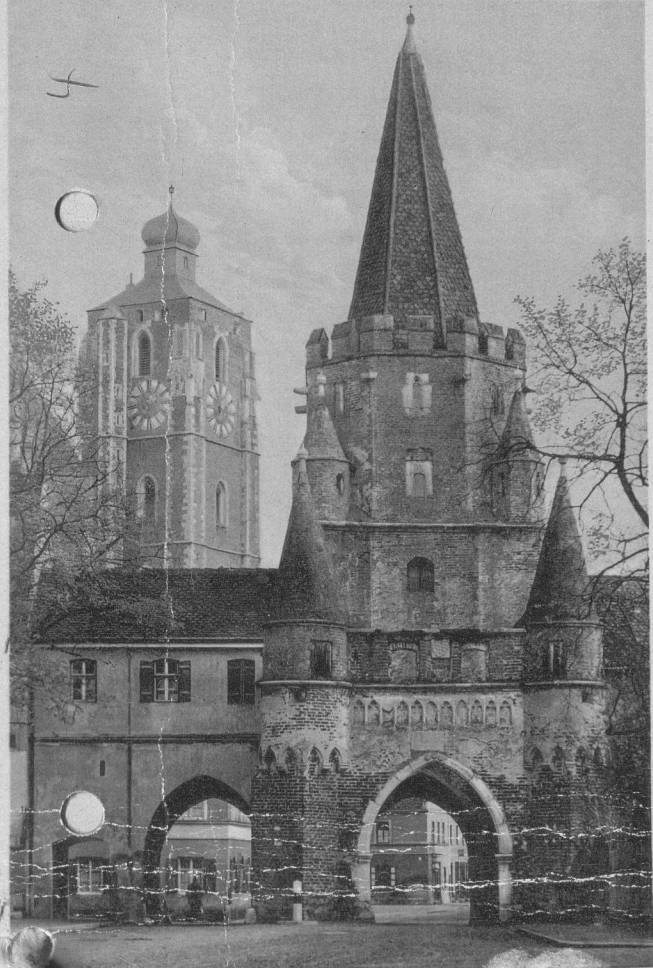
Ich danke Ihnen für Ihr freundliches Schreiben vom 21.8. Gestern liess mich Herr Direktor Kn. kommen und teilte mit, dass er von Ihnen einen neuerlichen Brief erhalten habe, nachdem er mir schon am Samstag eröffnet hatte, dass er Ihnen kürzlich geschrieben habe.

Ich erfuhr von ihm ferner, dass er mit Herrn Ministerialdirektor F. eine Unterredung gehabt und diesem mitgeteilt habe - noch energischer ablehnend als je zuvor, wie ich den Eindruck hatte --, dass er unter den gegenwärtigen Umständen -- durch das Ausscheiden von Herrn Dumrath und durch das Fehlen jeglichen in den Hilfswissenschaften ausgebildeten Nachwuchses -- mich auf keinen Fall beurlauben könne. Er scheint seinen Standpunkt so entschieden ver-

4. Juni 1941.

261/41 ST/H

1. Zt. im Felde.



ressierten, danke ich Ihnen. Sie doch noch nach Berlin anrufen. Daß Sie Ihre Mitteilungen aufgeben müssen, ist sehr bedauerlich, dort weniger wichtige Arbeit, die mich natürlich sehr bedrückt, falls ich e-

Hitler!

CR